

Görlitzer Anzeiger.

№ 18. Donnerstag, den 30. April 1840.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redacteur.

Geburten.

(Görlitz) Joh. Gottfr. Meißner, Färbergehilfe allh., und Frn. Marie Rosine geb. Gründer, Sohn, geb. den 10., get. den 12. April, Carl August, (starb den 15. April.) — Carl Gottlieb Bermich, in Diensten allhier, und Frn. Marie Rosine geb. Kießling, Tochter, geb. den 6., get. den 12. April, Johanne Christiane. — Henr. Bertha geb. Hauptmann unehel. Sohn, geb. den 6., get. den 12. April, Carl Alwin Albrecht. — Joh. Ludwig Lipke, Tuchscheererges allh., und Frn. Christ. Friedericke geb. Feller, Tochter, geb. den 10., get. den 15. April, Minna Marie. — Joh. Gottlieb Schulze, Inw. allh., und Frn. Johanne Christiane geb. Schneider, Sohn, geb. den 8., get. den 15. April, Franz Alexander Hugo. — Hrn. Friedr. Wilh. Groß, Unteroffiz. bei der 1. Comp. der Königl. Preuß. 1sten Schützen-Abtheil. allh., und Frn. Joh. Charl. geb. Unger, Sohn, geb. den 15., get. den 16. April, Julius Wilhelm. — Friedrich Ernst Stübner, Schneiderges. allh., und Frn. Joh. Henriette geb. Schubert, Tochter, geb. den 30. März, get. den 17. April, Anna Auguste. — Mstr. Gottlieb Friedrich Nitschke, B. und Schneider allh., und Frn. Christ. Charl. geb. Schulze, Sohn, todtgeb. den 12. April. — Mstr. Daniel Traugott Haupt, B. und Tuchfabrikanten allh., u. Frn. Christ. Beate geb. Sachse, Tochter, geb. den 26. März, get. den 19. April, Marie Agnes. — Mstr. Christian Gottfr. Wende, B. und Zimmerh. allhier, und Frn. Joh. Christ. Eleon. geb. Höhne, Sohn, geb. den 8., get. den 19. April, Carl Friedrich Herrmann. — Carl Wilhelm Reichel, Tuchmacherges. allh., und Frn. Joh. Renate geb. Schröter, Tochter, geb. den 12., get. den 19. April, Pauline Agnes. — Elias Heinrich, Inwohn. allh., und Frn. Anna Martha geb. Mühle, Tochter, geb. den 7., get. den 19. April, Christiane Therese. — Bertha Amalie geb. Schäfer, unehel. Tochter, geb. den 13., get. den 19. April, Auguste Amalie. — Mstr. Carl Georg Friedrich Sämann, B. und Schneider allh., und Frn. Agnes Mathilde geb. Sonntag, Tochter, geb. den 10., get. den 20. April, Marie Cölestine. — Carl Friedrich Tilgner, Schuhmacherges. allh., und Frn. Frieder. Amalie geb. Meyer, Sohn, geb. den 6., get. den 20. April, Carl Gustav Emil. — Mstr. Joh. Georg Deutschmann, B. und Schuhmacher allh., und weil. Frn. Joh. Christ. geb. Schneider, Tochter, geb. d. 20., get. den 21. April, Joh. Amalie Minna. — Aug. Fritsch, Maurerpolier allh., u. Frn. Dor. Christ. geb. Neumann, Sohn, geb. den 2., get. den 20. April in der kath. Kirche, Adolph Paul Bruno. — Ant. Spachowski, Tuchber. Ges. allh., und Frn. Chst. geb. Schmidt, Toch-

ter, geb. den 13. April, get. den 19. April in der kath. Kirche, Pauline Henriette.

Todesfälle.

(Görlitz.) Herr Johann Gottlieb Tzschaschel, brauber. B. und Tuchfabr. allh., gest. den 9. April, alt 72 J. 1 M. 28 T. — Andreas Exners, B. und Stadtgartenbes. allh., und Frn. Elisabeth geb. Dienst, Sohn, Johann Ernst Gotthelf, gest. den 15. April, alt 2 J. 20 T.

Die Farben.

Ob braune Locken eine Stirn umkränzen,
Ob goldne Wellen um das Auge glänzen, —
Das ist dem Liebenden wohl einerlei!
Ob ein Vergißmeinnicht im Auge strahlet,
Ob dunkle Nacht sich magisch darin mahlet, —
Das ändert in der Liebe nichts dabei!
Das ist per se! — Mich reizt die goldne Locke,
Sowie die braune nicht; — doch mit dem Rocke,
Den ich als theures Angedenken trug,
Das ist ein Andres; — denn ich ließ ihn färben
Nun schwarz, — um nicht den Anstand zu verderben.
(Ich weiß nicht, that ich unrecht oder klug! —)
Mich rief Merkur, — der sonst mein Gott gewesen:
„Mon cher! — ich habe Dir den Stern erlesen,
(Du kannst ihn hier von euern Bergen sehn!)
Da wird Dein Rock ganz schön! — Es werden schweigen
Die Lästermäuler, — vor dem Künstler neigen
Ihr kluges Haupt, — der ihn gemacht so schön!

So ist's mit Allem! Früher war ich heiter,
Doch mit der Zeit stieg langsam von der Leiter
Des Frohsinns und des Glückes ich herab! —
Jetzt leb' ich still und einsam in der Klause;
Zuweilen folgt sogar auch eine Pause; —
Bis ich mit Todtenfarbe sink' ins Grab! —

.....

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 23. April 1840.

Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	17 sgr.	6 pf.	2 thlr	7 sgr.	6 pf.
= = Korn	1 =	18 =	9 =	1 =	10 =	— =
= = Gerste	1 =	12 =	6 =	1 =	8 =	9 =
= = Hafer	— =	25 =	— =	— =	23 =	9 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Edictal = Citation.

Ueber den Nachlaß des am 22. Juni 1838 verstorbenen Gasthofsbesitzer Johann Gottlieb Vetter zu Schöps ist heute Concurs eröffnet worden.

Zur Anmeldung und Nachweisung etwaiger Ansprüche steht auf den 20. Mai c. Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle zu Schöps Termin an.

Die unbekannten sowohl als die ihrem Aufenthaltsorte nach nicht bekannten Gläubiger, unter diesen namentlich der Viehhändler Welzel, zuletzt in Langenau und der Dienstknecht Riesch, zuletzt in Mittel=Deutschossig, haben sich in diesem Termine entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Stellvertreter, wozu ihnen die Justizcommissarien Uttech, Richtsteig und Gretsel zu Görlitz vorgeschlagen werden, zu melden, widrigenfalls sie die in der Koncurs=Ordnung §. 99 zu 3 bezeichneten nachtheiligen Folgen treffen.

Zugleich werden Alle, welche von dem Gemeindeschuldner etwas an Geldern, Sachen oder Briefschaften hinter sich, oder an denselben Zahlungen zu leisten haben, aufgefordert, solche anzuzeigen und mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte nur in das gerichtliche Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider etwas gezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, so

wird solches für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der geht außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes verlustig.

Reichenbach O. L., den 10. Januar 1840. Das Gerichts-Amt Schöps.

Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Amt Lodenau und Neusorge.

Die Johann Gottlieb Lipkesche Schmiedenahrung Nr. 2 zu Neusorge im Rothenburger Kreise, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur zu Görlitz einzusehenden Taxe wird den 30. Juli d. J. an Gerichtsstelle zu Lodenau subhastirt.

Da in dem am 25. d. M. wegen Planirung und Verkleidung der Terrassen am Schießplatz abgehaltenen Licitations-Termine ein annehmliches Gebot nicht erfolgt ist, so wird hiermit ein anderweiter Termin zum 2. Mai c. Nachmittags um 4 Uhr an Ort und Stelle anberaumt, und solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Görlitz, den 28. April 1840. Der Magistrat.

Am 2. Mai c., Nachmittags um 3 Uhr, sollen eine Parthie eichene und kieferne Zimmerspäne im Bauzwinger am Reichenbacher Thore gegen baare Bezahlung versteigert werden, weßhalb solches hierdurch bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 28. April 1840. Der Magistrat.

Die Ausführung des Weges auf die Landskrone soll durch Licitation an den Mindestfordernden verdungen werden, und steht deshalb am 4. May c. Vormittags um 9 Uhr an Ort und Stelle ein öffentlicher Bietungs-Termin, unter Vorbehalt der Genehmigung und Auswahl an.

Solches wird hierdurch, mit der Aufforderung für Unternehmungslustige, zur öffentlichen Kenntniß gebracht, dabei zu erscheinen, und ihre Gebote abzulegen, und dazu bemerkt, daß die Publikation der speziellen Bedingungen am Termin erfolgen wird, die genaue Absteckung des Weges aber, an der nördlichen Seite des Berges, täglich in Augenschein genommen werden kann.

Görlitz, den 28. April 1840. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die hiesige Strafanstalt bedarf 24 Stück lederner Feuer-Eimer und es soll die Lieferung derselben an den Mindestfordernden verdungen werden, wozu ein Termin auf den 30. d. Mts. Vormittags 11 Uhr im Amtslocale der Strafanstalt anberaumt ist.

Unternehmungslustige werden daher aufgefordert, sich zur gedachten Stunde einzufinden und ihre Forderungen auszusprechen.

Der Königliche Zuchthaus-Director
Heinze.

Görlitz, den 15. April 1840.

Es soll der Neubau der hiesigen Pfarrwirthschaftsgebäude im Wege der Licitation an den Mindestfordernden überlassen werden, und ist dazu als einziger Termin der zweite Sonntag nach Ostern, als der dritte Mai, Nachmittags um 3 Uhr, in hiesigem Gerichtskretscham anberaumt, wozu legalisirte Baumeister mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Wahl des Baumeisters dem Patrozinio und den Gemeindedeputirten vorbehalten bleibt. Riß und Anschlag liegt übrigens täglich bei dem Baudeputirten, dem hiesigen Erb- und Gerichtsschulzen Munzig, zur Ansicht vor. Der Bau soll gleich nach dem Termine beginnen.

Penzig, Görl. Kreises, den 18. April 1840. Das Kirchencollegium.

Auctions-Anzeige.

Im Auctionslocale in der Webergasse hierselbst sollen den 5. Mai d. J. Vormittags von 9 Uhr an diverse alte Meubles und Hausgeräthschaften, Betten, etwas Wäsche, einige Kleidungsstücke rc. gegen sogleich baare Bezahlung in preuß. Cour. versteigert werden.

Görlitz, den 28. April 1840. Hoffmann, Auct. Commissar.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Gelder liegen in Bereitschaft gegen gute Hypotheken zum Ausleihen und Grundstücke empfehle ich den Herren Kauflustigen. Ein solides Mädchen wünscht in einem Geschäftsladen ihr Unterkommen; den schriftlichen Nachweiß wegen ihrem brauchbaren und moralischen Charakter kann eingesehen werden in Görlitz bei dem Agent Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

200, 500, 1000 und 2000 Thlr., sind gegen sichere Hypotheken auszuleihen, und das Nähere am Obermarkt Nr. 130 zwei Treppen hoch, zu erfahren.

Erbsonderungshalber sollen 1) die brauberechtigte Bürgernahrung Nr. 89 zu Reichenbach, worin jetzt die Anstalt sittlich verwahrloster Knaben sich befindet, bestehend in einem zweistöckig massiv gebauten Hause, enthaltend 4 Stuben mit Kammern, ein Gewölbe, einen großen Keller, ein Hintergebäude mit Stall, einen dabei gelegenen Obst- und Grase-Garten, circa fünf Scheffel Feld Dresdner Maaß und einer Wiese, und 2) das daran grenzende zweistöckige massive Haus Nr. 90 mit 2 Stuben und Kammern, einem Keller, einem Obst- und Grase-Garten, circa zwei und einen halben Scheffel Feld Dresdner Maaß, nahe dabei gelegen, beide Grundstücke im besten Zustande, von den dasigen Erben aus freier Hand verkauft werden. Darauf Reflectirende erfahren das Nähere beim Bäckermeister Groß in Reichenbach und beim Riemermeister Gottschalk ebendaselbst.

Eine Mühle mit 2 Mahlgängen nebst einigen Scheffeln Feld, auch Back- und Schankgerechtigkeit in der Nähe von Herrnhut soll aus freier Hand verkauft werden; wo? sagt die Expedition des Anz.

In Markersdorf, klösterlichen Antheils, ist eine Gärtnernahrung, wozu 5 Morgen Acker und eben so viel Wiesewachs mit Garten gehören, zu verkaufen; das Nähere besagt der Eigenthümer Johann Gottlieb Höhne in Nr. 27 daselbst.

Eine Freigärtner-Nahrung zu Ober-Horka, Peschlischen Antheils, auf welcher die Schankgerechtigkeit stark betrieben wird, mit 8 Berliner Scheffel Land, steht aus freier Hand zu verkaufen; das Nähere besagt der Eigenthümer Joh. Gottlieb Junge.

Das neuerbaute Haus Nr. 68 zu Ober-Moys ist aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere bei dem Eigenthümer zu erfahren.

Das Haus Nr. 613 a auf dem Nicolaigraben allhier, worin 8 Stuben, große Gewölbe, Keller und Verkaufsladen befindlich, ist veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere bei dem Eigenthümer daselbst zu erfahren.

Eine Schmiede, wo fortwährend Arbeit für 2 Leute ist, ist in Hennersdorf bei Lauban zu verpachten und das Nähere beim Eigenthümer zu erfahren. Carl Degwer.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Kapitalgarantie 1,200,000 Thlr. Gesammtgarantie 1,926,551 Thlr. Versicherungskapital pro 1839 — 199,803,277 Thlr.

Obiges war der Geschäftsstand nach der, in öffentlicher Generalversammlung am 30. März d. J. abgelegten Rechnung. Die ausführlichen Abschlußprotokolle sind bei Unterzeichnetem und sämmtlichen Agenten der Gesellschaft einzusehen.

Dieselbe nimmt Versicherungen auf fast alle verbrennliche Gegenstände an.

Die Prämien betragen in den meisten Fällen nur 50 pCt. von den Prämien der Gothaer Bank.

Moholz bei Niesky, den 18. April 1840.

Ohle,
bevollmächtigter Agent der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Hagel-Versicherungen bei der Hagelschäden-Versicherungsbank für Deutschland zu Greussen und der neuen Berliner Hagel-Assekuranz-Gesellschaft.

Der Unterzeichnete schließt Versicherungen bei der Hagelschäden-Versicherungs-Bank für Deutschland sogleich gültig ab.

Versicherungen bei der Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft werden erst 3 Tage nach Abgang mit der Post gültig, sind daher möglichst zeitig zu beantragen.

Die betreffenden Papiere sind: Policen, Formulare der Berliner Gesellschaft, das Paar zu 2 sgr. — Bekanntmachungen, Tarif und Saatregister gratis bei dem Unterzeichneten und bei Herrn Buchhalter Köhler im Gasthof zum Hirsch in Görlitz, die Statuten, Saatenregister und Reverse der Greussener Gesellschaft in allen Buchhandlungen in Görlitz zu haben.

Einiges Wesentliche über die Berliner Gesellschaft ist aus der Beilage zu diesem Blatt zu ersehen.

In Angelegenheiten der **obengedachten beiden Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaften, der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** so wie der **preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt,** wird der Unterzeichnete diesen und in den nächstfolgenden Donnerstagen in Görlitz (Gasthof zum Hirsch) zu treffen seyn, auch täglich in Moholz bei Niesky Versicherungen annehmen. Ohle.

Fleischergasse Nr. 199 ist eine freundliche Stube und Stubenkammer vornheraus und übriges Zubehör zu vermiethen und zum 1. Juli zu beziehen; Näheres beim Eigenthümer.

In der Nonnengasse Nr. 82 ist eine Stube mit Stubenkammer und übrigem Zubehör an eine oder zwei stille Personen zu vermiethen und sogleich oder auch zum 1. Juli zu beziehen. Das Nähere darüber sagt der Eigenthümer.

Nicolaigasse Nr. 295 ist eine freundliche und ganz lichte Stube mit Kammer und allem Zubehör zu vermiethen und kann sogleich oder zu Johanni bezogen werden. Auch ist eine Stube mit Zubehör für eine einzelne Person zu Johanni zu beziehen.

In Nr. 62 auf dem Fischmarkt ist vom 1. Juli ab ein Verkaufsladen zu vermiethen, auch ist daselbst Stallung für 2 Pferde abzulassen.

Eine Stube mit Möbeln, vorne heraus, für einen einzelnen Herrn ist billig zu vermiethen auf dem Fischmarkt Nr. 62.

Kränzelgasse Nr. 378 ist eine kleine Stube zu vermiethen und zum 1. Juli zu beziehen, auch ist daselbst ein Kinderwagen billig zu verkaufen,

---

Ein freundliches Stübchen, vornheraus, in Nr. 118 in der Breitengasse ist an eine einzelne Person zu vermiethen und sogleich oder auch zu Johanni zu beziehen.

In Nr. 405, Webergasse, sind mehrere Quartiere bald abzulassen.

Ober-Langengasse Nr. 175 a ist eine Stube mit Stubenkammer, mit Meubles, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und zum 1. Juni zu beziehen.

Eine ausmöblirte Stube mit Alkoven ist zu vermiethen; nähere Auskunft giebt die Exped. des Anz.

Ein freundliches Logis nebst gutem Pferdestall, auch Wagenplatz, zu einem Absteige-Quartier geeignet, ist von Johanni d. J. ab zu vermiethen. Nachweisung ertheilt Winter allhier.

In Nr. 261 am Untermarkt ist ein Logis von 4 Stuben und Stallung und übrigem Zubehör zu Johanni zu vermiethen; das Nähere besagt der Eigenthümer.

Ein gutes Schießhaus-Rohr, von Sauer in Suhl gebaut, ist zu verkaufen und steht beim Ausputzer Petzold zur Ansicht und zum Probeschießen bereit.

Daß ich nicht mehr Langengasse Nr. 157, sondern im Hause des Sattlermeister Herrn Oehme, Breitengasse Nr. 118 wohne, zeige ich ergebenst an, und empfehle mich zugleich allen Herrschaften sowohl hier als auch auf dem Lande mit Zimmermalerei und Tapezieren, auch beschäftige ich mich mit Mustermalen auf Tippbogen. A. Göbel jun., Maler.

Ein Bleizug, in gutem Zustande, ist billig zu verkaufen bei dem Fleischer Neuschäfer vor dem Neißthore Nr. 747.

Lager von ächt türkisch-rothen und bunten baumwollenen Garnen.

In diversen Nummern und Couleuren habe ich ein Lager obenbezeichneter baumwollener Garne aus einer der besten Fabriken commissionsweise zum Verkauf. Indem ich dieselben zu den billigsten Preisen zu verkaufen verspreche, bitte ich alle davon Bedürfenden um gütige Beachtung dieser meiner Anzeige, sowie um gefällige Abnahme, da ich dieselben sowohl im Ganzen als auch herab bis zu 1 Pfund zu den Fabrikpreisen verkaufe.

Görlitz im April 1840. Th. Schuster in Görlitz,
Eisenhandlung vor dem Reichenb. Thor unter den Radläuben.

Mahagoni- und Jacaranda-Fourniere, nebst massivem Holze, was ich selbst in Berlin aus der ersten Hand billig einkaufte, werde ich wieder zu verhältnißmäßig billigen Preisen verkaufen. Auch kann ein Knabe, welcher sich zur Tischlerei eignet, in die Lehre genommen werden bei

E. Boden, Tischlermeister.

Beim Wagenbauer Rietz stehen einige Tausend Lehmziegeln zu verkaufen.

Gute Gartenerde, Buchsbaum und Stachelbeersträucher sind zu haben bei Weider.

So eben empfing Unterzeichneter wieder eine frische Sendung Gothaer, Cervelat-, Zungen-, Schinken- und Knackwürste, sowie auch Jauersche Bratwürste in sehr guter Qualität. Um geneigte Abnahme bittet Joseph Kollar in der Steingasse.

Große Apfelsinen und Citronen sind ganz frisch angekommen und werden billigst verkauft, auch fleckige werden das Stück zu 3 Pf. verkauft. J. Kollar.

Ein neuer moderner Kinderwagen steht zum Verkauf beim Schmiedemeister Nickusch am Nieder-Thor.

Das Conversations-Lexicon von Brockhaus, 12 Bde. 8te Aufl., noch ganz ungebraucht in hFzbd. gebunden, ist zu verkaufen; wo? sagt die Exped. des Anz.

☞ Alle in Nr. 284 bereits bestellten und noch zu bestellenden Kartoffelfudeln können vom 29. d. M. ab belegt werden, auch werden schon belegte abgelassen, nähere Auskunft ertheilt der Schneidermeister Steinert daselbst.

Billige einspännige Spazierfuhren sind zu haben bei David Mädler, wohnhaft bei Hrn. Weise vor dem Reichenbacher Thor.

Der bekannte feine holländische Lackmus ist wieder angekommen und empfiehlt zur gütigen Beachtung Zschiegner.

Ein großer Kinderwagen steht billig zu verkaufen Krischelgasse Nr. 50.

Mit einer Auswahl ganz feiner moderner Blumen, desgleichen Stroh- und Basthütchen, so wie auch fertigen Häubchen zu den billigsten Preisen empfiehlt sich

Emilie Pfäffle, wohnhaft Breitegasse Nr. 121.

Den Verkauf
der Ober=Ullersdorfer Rahm=Käse
hat Unterzeichneter für Görlitz und Umgegend Herrn Nathanael Finster ausschließlich übertragen. Für ein ausreichendes Lager guter, schmackhafter und dauerhafter Waare wird nach Kräften stets besorgt seyn
Rittergut Ober=Ullersdorf, den 15. April 1840. A. Gühler.

Mit Bezugnahme auf vorstehende Anzeige erlaube ich mir auf diese Käse noch ganz besonders aufmerksam zu machen; — da sie in der Feinheit des Geschmacks nichts zu wünschen übrig lassen und bei deren Fabrikation die höchste Reinlichkeit gehandhabt wird. — Ich verkaufe das Stück, 1½ Pfd. an Gewicht, mit 8 sgr. Nath. Finster in der Brüdergasse.

Zwei gläserne Kronleuchter sind zu verkaufen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Ein Stuhlwagen, ein= und zweispännig zu fahren, steht im Gasthof zum weißen Roß allhier zu verkaufen.

Das hinter dem Gesellschaftsgarten zu Hennersdorf stehende, von starkem Holze erbaute und mit Ziegeln gedeckte Schießhaus, welches sich sehr gut zu einem Stallgebäude, einem Holz= oder Wohnhause eignen und einrichten lassen würde, ist zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren beim Brauermeister Kummer, jetzt wohnhaft auf der Bautzner Straße.

Um das sowohl lügenhafte als auch für mich nachtheilige Geschwätz, als ob ich nur Tuche druckte und meine Färberei cassirt hätte, zu widerlegen, so erlaube ich mir hiermit einem hochgeehrten Publikum anzuzeigen, daß ich nach wie vor baumwollenene, leinene und seidene Zeuge, so wie auch Merinos und Thibets in allen Couleuren färbe und drucke.
Wilhelm Prüfer, Schwarz= und Schönfärber.

Montag, den 4. März c. geht Gelegenheit in einem Tage nach Dresden, mit welcher noch Personen fahren können beim Lohnkutscher Pinkert in der Steingasse Nr. 29.

Mit betrübtem Herzen sage ich allen denen meinen innigsten Dank, welche meinen seligen Mann Carl Reipricht zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, sowie den Herren Trägern. Auch fühle ich mich dem Bataillons=Arzt Hrn. D. Moritz zum innigsten Danke für die unermüdlichen Bemühungen und Theilnahme verpflichtet, mit welcher er meines Mannes Leiden zu lindern suchte. O, möge Gott einen jeden vor ähnlichen traurigen und schmerzlichen Leiden bewahren.
verw. Friedericke Reipricht.

Ein unverheiratheter Voigt, 30 Jahr alt, welcher schon mehrere Jahre als Wirthschafter gedient und Zeugnisse seiner Brauchbarkeit und Wohlverhaltens aufzuweisen hat, sucht ein Unterkommen als Voigt oder Großknecht. Derselbe kann seinen Dienst bald oder nach Belieben zu Johanni d. J. antreten. Nähere Auskunft darüber ertheilt die Exped. des Anz.

Ein tüchtiger Wirthchafter, der sogleich antreten kann, wird gesucht; von wem? sagt die Exped. des Anz.

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mensch, welcher Lust hat, Buchbinder und Galanterie=Arbeiter zu werden, kann sofort unter annehmlichen Bedingungen einen Lehrherrn finden; das Nähere in der Expedition des Anz.

Tanzunterricht. Indem ich mich einem hochzuverehrenden Publikum zu geneigtem Wohlwollen ganz ergebenst empfehle, bemerke ich hiermit, daß der Tanz=Unterricht bereits seinen Anfang genommen, mit der ganz gehorsamsten Bitte, daß diejenigen, so noch Theil zu nehmen gedenken, mich gefälligst mit Ihren Aufträgen beehren möchten.
Görlitz, den 29. April 1840. Tanzlehrer A. Kledischtz.

Anzeige. Einem hochzuverehrenden kunstliebenden Publikum gebe ich mir die Ehre hierdurch ergebenst anzuzeigen: daß ich Donnerstag den 30. April 1840 zwei Vorstellungen der höhern Reitkunst geben werde, und zwar der Anfang der ersten 3 Uhr, und der der zweiten 7 Uhr. Zum Schluß der zweiten Vorstellung: Fra Diavolo, oder: Das Gasthaus zu Terracina, große equestrische Pantomime zu Pferde und zu Fuß.

Da ich Donnerstag, Freitag und Sonntag unbedingt die letzten Vorstellungen gebe, so hoffe ich um so mehr mich eines zahlreichen Besuchs erfreuen zu dürfen, als ich während dieser Zeit Alles aufbieten werde, um Jedem der mich Beehrenden einen vergnügten Abend zu verschaffen.

Rudolph Brilloff,
Kunstreiter-Direktor.

Bekanntmachung. Einem geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß meine im Schmidtschen Bierhofe am Häringsmarkt stehende Kunstausstellung „das Leiden Jesu" nur noch bis zum 7. März zu sehen seyn wird; das Uebrige ist bekannt. Ich bitte um gütigen Besuch.

Höcker, Mechanikus.

Künftigen Sonntag als den 3. Mai wird im Societätssaale Abends 7 Uhr Tanzmusik gehalten, wozu ergebenst einladet

G. Jacob.

Entree à Person $1\frac{1}{4}$ sgr.

Künftigen Sonnabend als den 2. Mai wird um große Hechte geschoben, wozu ergebenst einladet

Gutte.

Künftigen Sonntag und Montag zum Schönberger Jahrmarkte wird bei mir Tanzmusik gehalten werden, wo für gute Speisen und Getränke bestens gesorgt seyn wird, und hierdurch ergebenst einlade.

Petermann in Moys.

Künftigen Sonnabend wird auf langem Stand ein Probeschießen gegeben.

Altmann, Schießhauspachter.

Ein goldner Ring ist am vergangenen Donnerstage den 23. April Nachmittags im Gasthofe zum weißen Roß gefunden worden und gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang zu nehmen; wo? erfährt man in der Exped. des Anz.

Verloren. Ein Viertel-Loos sub Nr. 92,788 Lit. C. der 5ten Klasse 81ster Lotterie, ist dem rechtmäßigen Eigenthümer verloren gegangen; da nun solches den betreffenden Einnehmer angezeigt worden ist, und dieser die nöthigen Maßregeln getroffen, auch auf der Kehrseite des Looses der Name des Eigenthümer zu ersehen sey, so wird dieses zur Vermeidung etwaigen Mißbrauchs solches hiermit bekannt gemacht.

Ein kleines grünes Notenbuch mit der Ueberschrift Tromba 1mo Cromatique ist in der Langengasse verloren gegangen. Der Finder desselben wird ersucht, es gegen eine Belohnung in Nr. 74 2 Treppen hoch in der Nonnengasse abzugeben.

Eine melirte Kindertuchmütze ist auf der Schießwiese gefunden worden, welche der Eigenthümer beim Schießhauspachter Altmann zurückerhalten kann.